

Davon haben schon viele Schüler profitiert

Mit dem Erlös des Heidelberger Adventskalenders wird das Präventionsprogramm „Erwachsen werden“ finanziert

Von Karin Katzenberger-Ruf

Heidelberg/Rhein-Neckar. „Früher waren wir ein Sauhaufen, jetzt sind wir eine gut funktionierende Klassengemeinschaft“ – diese Formulierung klingt vielleicht etwas krass, bringt aber auf den Punkt, was Präventionsarbeit an Schulen leisten kann. In Fortbildungsseminaren unter dem Motto „Erwachsen werden“ lernen Lehrkräfte beispielsweise, wie sie Kinder und Jugendliche am besten durch die Pubertät begleiten können und ihnen spielerisch Kompetenzen vermitteln, die ihre Persönlichkeit stärken.

Bereits seit 15 Jahren übernimmt der Lions Club Heidelberg Palatina die Finanzierung solcher Seminare, die unter dem Begriff „Lions Quest“ bekannt geworden sind. Dahinter steckt wiederum die seit 1984 bestehende Kooperation der internationalen Lions Clubs mit „Quest international“, einer amerikanischen Stiftung für Präventionsarbeit.

Und was hat das nun mit dem Heidelberger Adventskalender zu tun? Den verkauft der Lions Club Heidelberg Palatina seit 2001 alljährlich zur Vorweihnachtszeit zum Preis von fünf Euro und steckt den Gewinn in Seminare, die pro Person um die 200 Euro kosten. Dazu gibt es ein Programmhandbuch, das nun in der vierten und vollständig überarbeiteten Aufgabe erschienen und damit dicht am Puls der Zeit ist. Didaktische Ansätze, praktische Methoden, die nach dem Baukastensystem zusammengestellt werden können, komprimiert in einem Nachschlagewerk: Das wissen Lehrkräfte zu



Stippvisite im Chemiesaal des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums in Heidelberg: Diese Klasse hat vom Präventionsprogramm profitiert. Schulleiter Michael Alperowitz (2. v. l.), Hans-Jürgen Ott (l.) und Hannes Erbe vom Lions Club Heidelberg Palatina freut das natürlich. Foto: kaz

schätzen. Und der Schülerschar gefällt es auch, wenn es bei Spielen, die durchaus auch in der Sporthalle stattfinden können, nicht nur um das Gewinnen, sondern auch um das gute Miteinander geht. Dies wird auch gern „soziale Kompetenz“ genannt.

Das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium (KFG) in Heidelberg hat in all den Jahren besonders viele Lehrer zu den Fortbildungsseminaren geschickt – alle kehr-

ten begeistert zurück. Inzwischen ist das Programm, das jahrelang auf Zehn- bis 14-Jährige zugeschnitten war, erweitert worden. Dabei geht es um das Thema „Erwachsen handeln“, als Herausforderung für 15- bis 21-Jährige.

Wie stets war der Adventskalender bereits vor dem 1. Dezember ausverkauft. „Schuld“ daran ist nicht nur das schöne Motiv – in diesem Jahr ist es ein Blick auf den Weihnachtsmarkt mit

Schlittschuhbahn auf dem Karlsplatz. Jeder Kalender trägt außerdem eine Losnummer, mit der unter anderem Einkaufs-, Verzeh- und Reisegutscheine gewonnen werden können.

Das bedeutet auch, dass die Idee des Helfens viele Sponsoren aus der Geschäftswelt hat. Die Losnummern werden stets gezogen, sobald der letzte Kalender verkauft ist und tagesaktuell in der Rhein-Neckar-Zeitung veröffentlicht.

NDER

(sha) Heu-
rchen des
nders – hier
Dienstag,
ch, 40 Ge-
368, 0380,
457, 1543,
220, 2242,
852, 2885,
486, 3504,
110, 5293,
503, 6724,
0 Gewinne
0650, 0779,
448, 1486,
766, 2772,
591, 3614,
308, 4423,
956, 5373,
913, 5943,
547, 6552,

gewonnen
h – außer
Die Sonn-
am voraus-
ontagszah-
rviert. Die
baumen.

alarm

40 Uhr wur-
okalarm im
estraße aus-
Zeit konnte
n, sodass ei-
entrums mit
hülern nicht